

AWARH 2015: Jetzt gerade (bis 20. November 2015) wird in ganz Europa die Awareness Week on Alcohol Related Harm (AWARH) abgehalten, um auf die gesundheitlichen Folgen eines übermäßigen Alkoholkonsums aufmerksam zu machen. Auch wenn hierzulande niemand Notiz von dieser Initiative zu nehmen scheint, liegen die Gründe dafür klar auf der Hand: Während weltweit jährlich 6,2 Liter reiner Alkohol pro Kopf konsumiert werden, sind es in Europa 11 und in Österreich gar 12,1 Liter pro Jahr und pro Kopf. Die Folgen: „Neben schweren neurologischen und psychischen Erkrankungen treten im gastrointestinalen Bereich sehr oft schwerwiegende Lebererkrankungen auf“, warnt HHÖ-Vorsitzende Angelika Widhalm.

3. Awareness Week on Alcohol Related Harm – die EU-Alkoholstrategie: jetzt handeln!

Wien, am 17. November 2015. Bis einschließlich 20. November läuft die Awareness Week on Alcohol Related Harm (AWARH) 2015, um auf die vielfältigen Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums aufmerksam zu machen. Das Thema dieses Jahr lautet: die EU-Alkoholstrategie: jetzt handeln! Ziel der Initiative, die im Mai 2013 ins Leben gerufen wurde, ist es, die Politik und alle relevanten Organisationen des Gesundheitswesens von der Notwendigkeit zu überzeugen, jetzt entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu definieren und auf Schiene zu bringen. Und das ist vor allem hier in Österreich besonders wichtig. Denn: Während weltweit im Schnitt pro Kopf 6,2 Liter reiner Alkohol konsumiert werden, sind es in Europa stolze 11 Liter und in Österreich gar 12,1 Liter (Quelle: APA/WHO/Europäischer Gesundheitsbericht).

„Genießen statt gießen“

„Die langfristigen Folgen sind erschreckend: „Neben der Alkoholsucht bzw. -abhängigkeit und der damit meist einhergehenden sozialen Isolation der Betroffenen, sind das zudem schwere Lebererkrankungen“, warnt Angelika Widhalm, Vorsitzende der Hepatitis Hilfe Österreich – Plattform Gesunde Leber (HHÖ). „Es beginnt meist mit einer alkoholbedingten Fettleber, die sich schließlich zu einer Leberzirrhose auswächst und dann Leberkrebs zur Folge haben kann“, skizziert sie die einzelnen pathologischen Stadien. „Die akute alkoholische Hepatitis ist ein schweres Krankheitsbild mit hoher Kurzzeitmortalität (ca. 30% nach 28 Tagen) und betrifft meist junge Personen. Die Therapieoptionen sind sehr limitiert“, bestätigt auch Univ.-Prof. Dr. Rudolf Stauber von der klinischen Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Medizinischen Universität Graz. Er unterscheidet zwischen einer „vererbten Anlage zum Alkoholismus“ und den gesellschaftlich motivierten Alkoholmissbrauch. Erstere sind laut Prof. Stauber die Minderheit. „Doch auch der antrainierte übermäßige Alkoholkonsum kann schnell in die Sucht führen und dadurch krankhaft werden“, warnt der Experte und verweist darauf, dass dann langfristig auch die anderen Organe geschädigt werden, was volkswirtschaftlich enorm ins Gewicht fällt.“ Sein Motto lautet daher: „Genießen statt gießen!“

„Die Dosis macht das Gift“

Den Weg aus diesem Dilemma sehen Widhalm und Stauber in der Prävention. „Nur durch entsprechende Informationen und der Schaffung eines Bewusstseins für das Problem sowie einer raschen Behandlung aller gefährdeten Personen – bevor die Leber irreversible Schäden davongetragen hat – ist die Situation in den Griff zu bekommen“, betont Widhalm, die daher die AWARH massiv unterstützen und auch hier in Österreich entsprechend etablieren möchte. Dabei geht es ihr keinesfalls darum, Alkohol und dessen Konsum zu verbieten oder gar zu kriminalisieren. „Vielmehr geht es darum, einen vernünftigen Umgang mit diesem Genussmittel zu vermitteln, denn wie so oft gilt auch hier: Die Dosis macht das Gift!“ Laut Stauber liegt die Grenze zum Missbrauch bei einem täglichen Konsum von mehr als 60 Gramm Alkohol bei Männern bzw. 25 Gramm bei Frauen (siehe Grafik). „Eine Reduktion des täglichen Alkoholkonsums um nur 20 Gramm pro Tag verringert die Sterblichkeit bereits um 50%“, ist Stauber überzeugt.

	Bier 0,25 l (5 Vol.-%)	enthält	10 g reinen Alkohol
	Bier-Mix* 0,33 l (2,4–5 Vol.-%)	enthält	6 bis 13 g reinen Alkohol
	Glas Sekt 0,1 l (11 Vol.-%)	enthält	9 g reinen Alkohol
	Glas Wein 0,1 l (11 Vol.-%)	enthält	9 g reinen Alkohol
	Longdrink 0,2 l 4 cl Wodka (38 Vol.-%)	enthält	12 g reinen Alkohol
	Shot Wodka 4 cl (38 Vol.-%)	enthält	12 g reinen Alkohol

Über die Hepatitis Hilfe Österreich – Plattform gesunde Leber (HHÖ)

Die Hepatitis Hilfe Österreich - Plattform Gesunde Leber (HHÖ) wurde im Jahr 2000 von engagierten Patienten gemeinsam mit Ärzten und den Partnern aus der Gesundheitspolitik gegründet. Seither fungiert der gemeinnützige Verein als Schnittstelle zwischen PatientInnen und MedizinerInnen, Behörden, Ministerien, Arbeiter- und Wirtschaftskammer, Sozialversicherungsträgern, Krankenkassen sowie regionalen Behörden hier in Österreich. Ein wissenschaftlicher Beirat, bestehend aus namhaften Fachärzten und Wissenschaftlern, gewährleistet die Zuverlässigkeit, Aktualität und Seriosität der medizinischen Informationen der HHÖ. Die Hepatitis Hilfe Österreich wird künftig noch enger als bisher mit allen zuständigen Behörden, Ministerien und einschlägigen Institutionen des Landes sowie den Medien zusammenarbeiten.

Bildinformationen

Foto: Angelika Widhalm, Vorsitzende HHÖ. Credits: HHÖ

Rückfragen richten Sie bitte an

Hepatitis Hilfe Österreich-Vorsitzende Angelika Widhalm,
Tel: 01/581 03 28 oder 0676/5204124
E-Mail: info@gesundeleber.at

oder

Hepatitis Hilfe Österreich-Generalsekretär Martin Prais
Tel: 0664/471 05 14
E-Mail: martin.prais@gesundeleber.at